



Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindebote

42. Ausgabe | Dezember 2019



*Ein frohes, friedliches Weihnachtsfest
und alles Gute für ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2020!*

Aus der Gemeinde
Seite 2-15
Nacht der 1000 Lichter
Seite 16-17

**Aus dem Kindergarten und der
Volksschule**
Seite 18-21

**Unsere Vereine und
Organisationen berichten**
Seite 22-31

Liebe IselsbergerInnen und StronacherInnen! Geschätzte Leserinnen und Leser!

Auf ein kaltes und verspätetes Frühjahr folgte einer der wärmsten Sommer, seit Aufzeichnung der Wetterdaten. Zeitlich ziemlich ident mit dem letzten Sturmereignis „Vaia“ setzten auch im heurigen Herbst starke Niederschläge ein, jedoch bei weitem nicht mit solch außerordentlich großen Mengen. Trotz der ausbleibenden Niederschläge, über den gesamten Sommer, ist es in Bezug auf die Trinkwasserversorgung der Gemeinde erfreulicherweise zu keinen Engpässen gekommen. In der Landwirtschaft waren aber leider Ernteeinbußen, vor allem im zweiten Schnitt, von über 50% zu verzeichnen.

Später als vorgesehen wurde durch den Planungsverband 36 die Backboneleitung für das ultraschnelle Internet auf der geplanten Trasse bis in unser Gemeindezentrum verlegt, wobei gleichzeitig auch alle erforderlichen Einbauten für das Lichtwellenleiter(LWL)-Ortsnetz, für die Objekte entlang der Backbone-Trasse, mitverlegt wurden. Die Arbeiten wurden durch die Bestbieterfirma Frey zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde sowie aller Anrainer ausgeführt. Im Gemeindezentrum wird auch die LWL-Ortszentrale errichtet werden. Hinsichtlich der Fördermittel ist das Gemeindegebiet in den Bereichen Iselsberg mit Feriendorf bis zur Kärntner Landesgrenze sowie Stronach Oberberg bis Gasthof Ederplan in den Genuss von Bundes- und Landesförderungsmitteln gekommen. Diese Abschnitte sind vordringlich i.S. des Call 5 zu erschließen. Außerhalb der genannten Bereiche ist lediglich mit einer Landesförderung in Höhe von 50% und 60% zu rechnen. Gebiete, die der Bundes- und Landesförderung unterliegen, werden hingegen mit 75% gefördert. Ich darf jetzt schon darauf hinweisen, dass Anfang des nächsten Jahres eine Gemeindeversammlung mit Experten zum Thema Breitbandausbau in unserer Gemeinde geplant ist. Es freut mich besonders, dass in diesem Jahr die „Alte Iselsbergstraße“ („Moserweg“) fertiggestellt werden konnte. Die Zufahrtssituation bei der Einbindung zur „Zeinersiedlung“ konnte aufgrund des großzügigen Entgegenkommens der Grundeigentümerin entschärft werden, es besteht nunmehr ein verkehrstechnisch sinnvoller Einfahrtsbereich.

Aufgrund einer beträchtlichen finanziellen Förderung durch das Land Tirol in Höhe von ca. 1/3 der zu erwartenden Gesamtkosten und des hohen Engagements der Sportunion sowie ihrer finanziellen Beteiligung in Höhe von 2/3 konnte nach jahrelanger Planung und Diskussion, mit dem



Um- und Zubau beim Vereinshaus am Sportplatz begonnen werden. Durch die Containermodulbauweise wurde eine effiziente und kostensparende, aber auch attraktive Lösung gefunden. Der Großteil der Arbeiten kann voraussichtlich noch heuer abgeschlossen werden, wobei die Mitglieder der Sportunion durch ihren enormen persönlichen Einsatz ihr Heim selbst errichten.

Der Objektschutzwald - Waldstreifen betreffend von vlg. Roaner über Moser, Wasler, Waser, Reiter bis Lugger - war vom Windwurfereignis stark betroffen. Wegen des geologischen Bodenaufbaues wurden innerhalb dieses Bereichs dauerhafte Schutzmaßnahmen errichtet und in einigen Bereichen vorübergehende Maßnahmen getätigt. Eine sofortige Unterstützung der Waldbesitzer und der Gemeinde erfolgte durch die Wildbach- und Lawinenverbauung unter der Leitung von DI Otto Unterweger und die Bezirksforstinspektion unter der Leitung von DI Hubert Sint und Förster Ing. Anton Stocker. Im Zuge der Arbeiten waren immer wieder zusätzliche Maßnahmen zur Sicherung vor möglichen Gefährdungsquellen gefragt. Über ein von der Forstbehörde eingerichtetes Maßnahmenpaket werden diese Sicherungstätigkeiten mit 80% der anfallenden Kosten aus Landesmitteln gefördert. Vom verbleibenden Rest leisten auch die Gemeinden Iselsberg-Stronach und Dölsach ihren Interessentenanteil. Die Restsumme ist von den betroffenen Waldbesitzern anteilig zu zahlen. Seitens der Gemeinde ist man dankbar für die großzügige Unterstützung durch das Land Tirol und die zuständigen Organisationen. Ich gehe davon aus, dass auch die vom Schadereignis betroffenen Waldbesitzer dies zu schätzen und würdigen wissen.

Besonders erfreulich für die Gemeinde ist, dass durch die Familie Britz das Kommunikationszentrum (ehemaliges Fremdenverkehrsbüro) wiederbelebt wurde. Durch den großen persönlichen Einsatz der gesamten Familie wurde der Betrieb „Bergankunft“ gegründet, welcher einen Radverleih sowie -verkauf, ein Sortiment an Grundnahrungsmitteln

und auch ein kleines, aber feines Café bietet. Die nunmehr attraktive Außenanlage lädt viele zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Wir wünschen der Familie Britz auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg mit dem Unternehmen und bitten die Bevölkerung vom Angeboten tatkräftig Gebrauch zu machen.

Abschließend wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit, friedliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2020.

Euer Bürgermeister

Thomas Tschapeller

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung am 28.05.2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 155/5, KG Iselsberg, (Kommunikationszentrum) von derzeit „Bauland/Wohngebiet“ in künftig „Gemischtes Wohngebiet“ bzw. von derzeit „Freiland“ in künftig „Gemischtes Wohngebiet“ sowie im Bereich der Gp. 160/2 und 618/3, beide KG Iselsberg, von derzeit „Bauland/Wohngebiet“ in künftig „Freiland“.

Der Bürgermeister verliert den vom Steuerberater Dobernig aufgesetzten Mietvertrag, abgeschlossen zwischen den Vermietern Gemeinde Iselsberg-Stronach als 7/10tel Eigentümerin, Tiroler Nationalparkfonds Hohe Tauern als 2/10tel Eigentümer, Tourismusverband Osttirol als 1/10tel Eigentümer und Frau Inga Britz als Mieterin. Frau Inga Britz möchte das Kommunikationszentrum als Geschäftsräumlichkeit zur Ausübung eines Gewerbebetriebes – Radverleih, Handel mit Waren aller Art und ergänzender touristischer Tätigkeit - mieten. Das Mietentgelt beträgt monatlich EUR 350,- ohne Betriebskosten. Der Gemeinderat stimmt den vom Steuerberater Dobernig ausgearbeiteten und so vorgetragenen Mietvertrag mit Frau Inga Britz einstimmig zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zu- und Abschreibung der Trennflächen laut vorgelegter Vermessungsurkunde des DI Neumayr vom 19.04.2019, GZ 8076/2017 für die

Schlussvermessung „Alte Iselsbergstraße“ sog. Moserweg.

Der Bürgermeister verliert das Schreiben der Firma Leikon Ingenieure. Demnach geht die Firma Frey Bau GmbH als Billigstbieter hervor, die Auftragsgesamtsumme beträgt EUR 15.944,69 brutto für den Ausbau der LWL Backbone Anbindung Iselsberg-Stronach. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Firma Frey Bau GmbH für den gegenständlichen Teilabschnitt (Gemeindegrenze Dölsach bis Ortszentrale Gemeindezentrum Iselsberg) der Backbone i.S. des vorliegenden Angebotes zu beauftragen.

Der Bürgermeister verliert das Angebot des Städtischen Wasserwerkes Lienz vom 25.04.2019. Demnach belaufen sich die Materialkosten für die Mitverlegung im Zuge der Backboneverlegung für den Teilabschnitt Gemeindegrenze Dölsach bis Ortszentrale Gemeindezentrum Iselsberg auf EUR 5.719,42 brutto. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Materialbeschaffung über das Städt. Wasserwerk Lienz i.S. des vorgetragenen Angebotes vom 25.04.2019.

Der Bürgermeister verliert das Angebot der Firma Leikon Ingenieure vom 28.05.2019. Demnach werden für die Bauaufsicht bei der Errichtung von 20 geplanten Hausanschlüssen im Zuge der Backboneverlegung EUR 960,- inkl. USt kalkuliert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der Firma Leikon Ingenieure als Bauaufsicht.

Beratung und Beschlussfassung für die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Errichtung von Hausanschlüssen im Zuge der Errichtung des LWL-Ortsnetzes: Der Bürgermeister verweist auf die LWL-Besprechung des Gemeinderates mit Herrn Markus Luschin vom LWL Competence Center am 25.04.2019. Der Bürgermeister erläutert einige Vorgehensweisen anderer Gemeinden im Bezirk. Der Bürgermeister verweist ausdrücklich darauf, dass jedenfalls nur in Rasen-/Grünfläche, nicht aber in Asphaltfläche, für die Hausanschlüsse seitens der Gemeinde mitverlegt werde. Im Gemeinderat wird über eine Anschlussgebühr, einen Rückerstattungsbetrag bei tatsächlichem Anschluss und über die Höhe eines fixen Laufmeterpreises eingehend diskutiert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen fixen Laufmeterpreis in Höhe von EUR 20,00 für Hausanschlüsse.

GR Gumpitsch weist auf eine Wurzel oberhalb des „Roanweges“ hin, bei welcher geprüft werden soll, ob diese nicht umgehend zu entfernen sei. GV Wallensteiner weist diesbezüglich auch auf die „Loamreide“ hin. Der Bürgermeister gibt an, dass man seitens der Gemeinde mit betroffenen

Grundeigentümern schon gesprochen habe. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei der Errichtung von Waldwegen, auch im Zuge der Schadholzaufarbeitung, ausnahmslos der Behördenweg einzuhalten ist. Es ist mit der BFI Lienz Kontakt aufzunehmen.

Der Bürgermeister berichtet vom Fortschritt der Bauarbeiten bei der Errichtung der Steinschlagnetze im Bereich zwischen vlg. Reiter und „Stranschpfl“ und zwischen vlg. Moser und vlg. Roaner und oberhalb vlg. Wasler.

Sitzung am 17.09.2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag auf Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Iselsberg-Stronach beim Land Tirol, Landesregierung, einzubringen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Förderungsvereinbarung zwischen Land Tirol und Gemeinde Iselsberg-Stronach bezüglich Landesförderung aus Mitteln der Breitbandoffensive (Einmalzuschuss).

Der Substanzverwalter (SV) der Gemeindegutsagrargemeinschaft (GG-AGM) Iselsberg Josef Suntinger berichtet über die bereits erfolgten (ca. 800 fm) und noch durchzuführenden (ca. 1000 fm) Schadholzaufarbeitungen. Außerdem wird berichtet, dass durch die Holztransporte der neue Verbindungsweg stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Es sei zwischenzeitlich durch die Fa. Gumpitsch eine erste Wegsanierung (ca. € 3.000) durchgeführt worden, der Weg wird aber im Frühjahr neuerlich zu sanieren sein.

SV Suntinger weist darauf hin, dass der Roaner-Almweg ab Mitte Oktober gesperrt wird, da mit den Holzarbeiten wieder begonnen werden muss. Der SV der GG-AGM Stronach Thomas Tschapeller berichtet von der erfolgten und noch zu tätigen Schadholzaufarbeitung und dass bereits 1500 Pflanzen aufgeforstet wurden. Zudem wurde bereits gegen den Rüsselkäfer gespritzt und die Lärchen wurden verpflockt.

Der Bürgermeister berichtet, dass der „Moserweg“ nun fertiggestellt werden konnte. Insgesamt sind Kosten in Höhe von ca. € 171.000 angelaufen, wobei jetzt noch ca. € 12.000 für Leitschienen am Weg und ca. € 7.500 für die Leitschienen zum Moserhof hinzukommen werden.

Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass am 11.01.2020 in Wien der Tiroler Ball stattfindet

und sich Interessierte beim PV36 anmelden können.

GR Suntinger erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde ein Tourismusortsausschuss installiert werde. Seiner Meinung nach wäre ein Ortsausschuss wünschenswert, denn dann könne man die Verantwortlichen in die Pflicht nehmen. Der Bürgermeister führt aus, dass man alles vom TVB Verlangte seitens der Gemeinde erfüllt habe. Man habe GV Sporer als Vertreter der Gemeinde für den Ortsausschuss namhaft gemacht. Leider meinen jetzt bestimmte Touristiker in der Gemeinde, dass GV Sporer der Ortsausschuss sei, was aber nicht stimme. Der Ortsausschuss müsse schon von den Touristikern selbst installiert werden und GV Sporer würde darin die Interessen der Gemeinde vertreten. GR Kollnig schlägt vor, dass man eventuell über den DGA die Touristiker einladen könne. GV Wallensteiner meint, dass das nicht Aufgabe des DGA sei und seitens des TVB auch immer anders propagiert wurde. Trotz weiterer Diskussion wird keine Lösung gefunden. Der Bürgermeister meint abschließend, dass nicht immer die Gemeinde eingespannt werden kann, sondern es wünschenswert sei, dass diejenigen, die fordern, dann auch Initiative zeigen.

GR Kollnig bedankt sich bei den anwesenden DGA Mitgliedern und berichtet vom Seniorenausflug zum Annaschutzhaus bzw. Ederplan. Sie fragt an, ob für das nächste Jahr wiederum ein Seniorenausflug budgetiert werde könne, denn es sei wünschenswert für die Senioren gewesen, dass jedes Jahr etwas gemacht werde.

GR Defregger fragt noch, wie der Stand bei der Wasserleitung für Gerhard Lugger sei, da dieser ihn darum gebeten habe. Der Bürgermeister verweist auf die Wirtschaftlichkeit hin und dass dann alle an die Gemeindegewässerleitung anschließen müssen. Auch Gerhard Lugger müsse alle seine Objekte an die Gemeindegewässerleitung anschließen und nicht nur die „Schöne Aussicht“. GR Defregger möchte wissen, ob seitens der Gemeinde eine Verpflichtung für die Errichtung bestehe. GV Wallensteiner sagt, wo keine Leitung bestehe, auch keine Versorgungspflicht bestehe. Der Bürgermeister verweist darauf, dass für die gesamte WVA ein Zusammenschluss des Leitungsstranges „Plautzhof“ mit dem Bereich „Kopfguter“ zu einer Ringleitung sinnvoller sei, z.B. Trinkwasserversorgung des gesamten Bereichs, Löschwasserversorgung, hydraulischer Ausgleich der Wasserspeicher usw. Auch der Vizebürgermeister verweist auf die Wirtschaftlichkeit und dass eine Ringleitung besser als eine Stichleitung sei und somit alle Betroffenen an die Gemeindegewässerleitung verpflichtend anschließen müssen.

SANIERUNG KINDERSPIELPLATZ

Im heurigen Frühjahr/Sommer wurden auf dem Kinderspielplatz notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt sowie zwei neue Federwippen angeschafft.



**VIEL
SPASS!**



STURMTIEF VAIA

Schadholzaufräumarbeiten

Aufgrund des Sturmtiefs „Vaia“, welches bei uns seinen Höhepunkt in den Nachtstunden vom 29. auf den 30. Oktober fand, fiel bei uns im Gemeindegebiet eine Schadholzmenge von ca. 15.000 fm an. An den darauffolgenden Tagen wurde umgehend mit den ersten Maßnahmen, und zwar den Wegfreischneidearbeiten der beiden Forstwege in Iselsberg und in Stronach begonnen. Auch wurden in Stronach aufgrund des Starkregens einige Wegstellen vermurt und teilweise weggerissen. Die Wegschäden waren nach einigen Wochen behoben, und so konnten wir sofort mit den Schadholzaufräumarbeiten beginnen. Seit November 2018 sind in unserem Gemeindegebiet immer mindestens zwei

Holzbringungsfirmen im Einsatz (eine Bodenzug- und eine Seilpartie).

Der Schaden bei der Mühlgrabenbrücke (Bichler-Stichweg) wurde im August 2019 durch die Wildbach- und Lawinerverbauung Osttirol perfekt behoben. Aufgrund der vielen Unwetterschäden im gesamten Osttiroler Bezirk ist die WLW seit dem Sturmereignis stark gefordert und arbeitet jede Fläche, unter Berücksichtigung ihrer Dringlichkeit (Gefahr im Verzug), nach und nach ab. Nichtsdestotrotz sind wir für jeden Hinweis auf diverse Schäden in unserem Gemeindegebiet sehr dankbar.



Mühlgraben - vorher



Mühlgraben - nachher

Wir befinden uns auf der Zielgerade.

Bis Ende des heurigen Jahres werden wir eine Schadholzmenge von etwa 12.000 bis 13.000 fm aufgearbeitet und den Großteil in die Säge abgeführt haben. Wenn alles planmäßig verläuft, werden wir die Arbeiten voraussichtlich im Sommer 2020 beenden können.



Holzbringung Schnell - Poppenigwiese

Über den Borkenkäfer

Das Wetter war auf unserer Seite. Im Frühjahr war es zu kalt und im Sommer zu heiß, sodass sich der Schädling nur vereinzelt vermehren konnte. Im Herbst hatte der Käfer, aufgrund der passenden klimatischen Bedingungen, die Chance, sich einige Wochen zu vermehren. So konnte man in den letzten Monaten des Jahres vermehrt befallene, meist aber liegende Bäume vorfinden. Aus der im Frühjahr prophezeiten

Massenvermehrung sind wir, aus jetziger Sicht, weit entfernt. Mehr wird man darüber aber erst in den nächsten 1 bis 2 Jahren berichten können. Ein Vorteil ist noch, dass wir im heurigen Jahr den Großteil des Schadholzes aufräumen und aus dem Wald entfernen konnten. Dies bedeutet, dass sich die Massenvermehrung wahrscheinlich auch im nächsten Jahr in Grenzen halten wird.

Aufforstung

Wir konnten im heurigen Frühjahr schon einige aufgearbeitete Schadholzflächen mit Fichten, Lärchen und einigen Laubholzgruppen aufforsten und gegen den Rüsselkäfer spritzen. Das starke Mastjahr (vermehrte Samenproduktion) der Fichten von 2018 kommt uns sicher auch zugute, weil wir somit auf einigen Flächen verstärkt mit Naturverjüngung rechnen können. Aufgrund der tatsächlich stattfindenden Klimaveränderung ist es sicher nicht von Nachteil, auf den betroffenen Kahlflächen mit Mischbaumarten zu arbeiten. Das heißt, das Einbringen von Lärchen, wenn möglich Tannen und einigen Laubholzgruppen (Bergahorn und Wildkirsche wachsen bei uns am besten) auf den betroffenen Flächen. Der Vorteil von

Mischwäldern ist zum einen die Bodenverbesserung (vermehrte Humusbildung), die Stabilität des Waldes wird verbessert (nicht so anfällig gegenüber Windwurf, Schneedruck,...) und zum anderen wird das Landschaftsbild im positiven Sinn verändert. Wobei wir uns in Iselsberg-Stronach nicht die große Sorge machen müssen, dass uns die Hauptbaumart, die Fichte, abhanden kommen könnte, weil der Großteil unserer Wälder über 1.000 Höhenmeter liegt und vermehrt die Bäume in den Tallagen betroffen sind. Trotzdem wird in den nächsten Jahren bei allen Waldbesitzern, in Sachen nachhaltiger Waldbewirtschaftung, ein Umdenken stattfinden müssen.

„Wir machen unseren Wald klimafit.“



vorher



nachher

Wir möchten DANKE sagen.

Bedanken möchten wir uns bei den Holzunternehmen, die bei uns gearbeitet haben und immer noch tätig sind. Jede einzelne Firma hat zu unserer vollsten Zufriedenheit gearbeitet, vielleicht möchte sich der eine oder andere Betroffene auch mit einer kleinen Geste erkenntlich zeigen (möge es ein Essen in einer örtlichen Gaststätte sein, eine kleine Jause,...). Auch möchten wir uns bei den Sägewerken für die einwandfrei funktionierende Abfuhr, der Forst, der Wildbach- und Lawinerverbauung und all jenen, die in diesem Beitrag nicht erwähnt sind, sehr herzlich bedanken.

Jedem einzeln betroffenen Waldbesitzer spricht die Gemeinde Iselsberg-Stronach für die tatkräftige Unterstützung ein herzlichstes Vergelt's Gott aus.

Am meisten aber müssen wir **DANKBAR** sein, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt keine größeren Unfälle passiert sind und hoffentlich bis zum Ende der Aufräumarbeiten auch nichts passieren wird. Auch wenn sich die Arbeiten noch bis ins nächste Jahr hineinziehen werden, möchten wir versuchen, jede einzelne Partie stressfrei abarbeiten zu können, um unfallfrei über diese Zeit zu kommen.

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.

Aleksej Andreevic Arakceev (1769 - 1834), russischer General und Staatsmann

WALDSPLITTER---WALDSPLITTER---WALDSPLITTER

Waldführung und Besuch im Landesforstgarten

Im Mai besuchte die Volksschule Iselsberg-Stronach den Landesforstgarten in Dölsach, wo uns der Chef Schett Anton einen interessanten Einblick über den Jahresarbeitsablauf des Betriebes, von der Samengewinnung bis zur fertigen Pflanze, gab. Im Anschluss bekam noch jedes Kind eine Zirbe zum Verpflanzen für zu Hause geschenkt.



Wir pflanzen einen Baum.



Samengewinnung

Im Juli fand für die Volksschule wieder die jährliche Waldführung statt. Bei diesen Exkursionen werden den Kindern spielerisch wichtige Themen im Bezug zum Wald (Baumarten, Tiere, Holzarbeiten,...) nähergebracht. Als Highlight hat sich erneut das Nestbauspiel herauskristallisiert. Um was es sich dabei aber genau handelt, wird hier nicht verraten, da müsst ihr schon unsere Volksschulkinder fragen.



Nestbau



Den Wald fühlen lernen.

Zwei Müllsammlerinnen gingen durch unseren Ort, und fanden einiges an Abfall dort.

Die Mädels gingen nicht fürs Klima demonstrieren in diesen Tagen, sondern haben selbst vor Ort was beigetragen.

Sie helfen der Gemeinde, auch ohne Geld, und sorgen dafür, dass es uns hier besser gefällt.

Darum, liebe Leute, lasst Euch sagen, zur Sauberkeit kann jeder etwas beitragen.



ERÖFFNUNG „BERGANKUNFT“

„Es ist gelungen!“ - Nach intensiven Vorbereitungs- und Renovierungsarbeiten eröffnete die Familie Britz am 29. September ihre „Bergankunft“ im ehemaligen Info-Zentrum am Iselsberg. Neben dem Radverleih bzw. -verkauf kann man hier auch gemütlich einen Kaffee genießen oder kleine Einkäufe tätigen.

Viele Interessierte, Freunde und Bekannte nutzten das schöne Herbstwetter um bei der Eröffnung mitzufeiern.

Öffnungszeiten:

MO, DI, FR, SA	06.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr
MI, DO	06.00 -12.00 Uhr nachmittags geschlossen
SO u. Feiertag	07.00 -11.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr



v.l. Inga Britz, Bgm. Thomas Tschapeller, Thomas Britz und Tourismusverbandsobmann Franz Theurl



SANIERUNG „ALTE ISELSBERGSTRASSE“ SOGENANNTER MOSERWEG

Die Erhaltung des Straßennetzes stellt eine Kernaufgabe der Gemeindeverwaltung dar, bringt für eine finanzschwache Gemeinde aber auch enorme Herausforderungen mit sich. Aus den bescheidenen, der Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, hätte eine Straßensanierung somit nicht durchgeführt werden können. Das Projekt startete am 22.08.2016 bei der „Wasler-Reide“ und endete am 30.09.2019 in Iselsberg. Zugleich wurden auch die notwendigen Einbauten für die Breitbandversorgung (LWL) in diesem Bereich mitverlegt.



Bereits im Jahr 2012 wurde der Abschnitt von der B107 in Obergöriach bis zur „Wasler-Reide“ und somit ca. 450 m Straßennetz, gemeinsam mit der Gemeinde Dölsach, komplett saniert und auch sämtliche Einbauten zur Wasser-, Abwasser-, Strom- und Breitbandversorgung mitverlegt. Nunmehr wurden nochmals 815 m Iselsberger

Gemeindestraße saniert. Gleichzeitig wurde, beginnend von der „Roaner-Reide“, vis a vis des FF Hauses, bis unterhalb der „Walser-Reide“, ein Oberflächenwasserkanal um € 168.400 eingebaut, welcher schadlos in den Debantbach eingeleitet wird und so zur Entlastung der darunter einliegenden Grundflächen beiträgt. Die Gemeinde Dölsach erneuerte im Zuge ihres Streckenabschnittes auch den Hochbehälter Obergöriach/Moser.



Zufahrt Moserhof

Beim letzten Streckenabschnitt wurde eine wichtige verkehrstechnische Verbesserung für die Abfahrt zur „Zeiner-Siedlung“ errichtet.



Zufahrt „Zeinersiedlung“



Die Gemeinde stattete die Hofzufahrt Moser mit neuen Leitschienen im Wert von ca. € 7.500 aus. Insgesamt beliefen sich die Baukosten für das Wegprojekt auf ca. € 900.000 (Straße € 590.000, Wasserleitung € 100.000, LWL € 20.000, OFW Kanal € 170.000 etc.). Das Land Tirol förderte das Projekt mit insgesamt ca. € 750.000. Die Sanierung der „Alten Iselsbergstraße“ konnte nur aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dölsach, der Agrar Lienz und durch Gewährung großzügiger Bedarfszuweisungsmittel vom Land Tirol gestemmt werden.



Bereich Obersteiner/Roaner-Reide



Asphaltierungsarbeiten

SKULPTUR IN DER JOSEFSKAPELLE

*Das Werk „Die Geschichte der Auferstehung“
schuf Manuel Egger-Budemair für die Josefskapelle in Stronach.*



Der 1993 geborene Bildhauer Manuel Egger-Budemair beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Werkstoff Holz. Nach dem Abschluss der Kunsthandwerkerschule in Elbigentalp, in der er zur Zeit nebenbei unterrichtet, wagte sich der 18-jährige Bildhauer in die Selbstständigkeit. Viele Schnitzer bevorzugen das Moderne. Er bleibt seiner traditionellen Linie treu. Seine Werke, die er in seinem Atelier in Prägraten anfertigt, findet man weit über die Grenzen Osttirols hinaus.



Ihr Anschluss an das RegioNet der Gemeinde Iselsberg-Stronach

Unser ultraschnelles Internet für Sie- www.regionet.online

ZUKUNFTSRAUM®
LIENZER TALBODEN

REGIO
NET

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte IselsbergerInnen und StronacherInnen!

Die 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens (=Planungsverband 36) haben beschlossen, für die Menschen und Betriebe der Region gemeinsam ein leistungsfähiges Glasfasernetz zu schaffen, mit dem eine zeitgemäße und zukunftssichere Anbindung an den internationalen Datenhighway möglich wird.

Was ist RegioNet®?

RegioNet® ist das Glasfasernetz, welches von den Gemeinden des Planungsverbandes 36 errichtet und betrieben wird. RegioNet® bietet keine Endkundendienste an. Dies bedeutet, dass wir das Netz an Provider vermieten. Die Einnahmen aus dieser Netzvermietung gehen direkt an die Gemeinde.

Wie komme ich zu einem Anschluss?

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten

Anfrage unter www.regionet.online

bei Mehrparteienhäusern melden Sie sich unter www.regionet.online an und informieren Sie sich bei Ihrer Hausverwaltung

Nachfrage bei einem unserer Provider Vorort-Partner

Was sind Provider?

Die Provider (Internetanbieter), welche durch regionale Vorort-Partner vertreten sind, bieten Endkundendienste, wie Internet, TV, Telefonie, Backup-, Cloud-Services, Standortvernetzungen als Komplettdienstleister an.

Vorteile?

Da die Glasfaser bis ins Gebäude verlegt wird, wobei die erforderliche Leerverrohrung dafür im Bereich der Grundstücksgrenze bis zum Wohnobjekt privat zu errichten ist, sind garantierte Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 300Mbit/s und mehr möglich. Dies bedeutet, dass man mehrere TV-Streaming Dienste und Internetanwendungen gleichzeitig auf unterschiedlichen Endgeräten benutzen kann. Mit einer herkömmlichen Kupferverkabelung sind im Idealfall bis zu 50Mbit/s möglich.

Kosten?

Hinsichtlich der auf dem Privatgrundstück zu errichtenden Leerverrohrung ist seitens der Gemeinde geplant, dass im Zuge der Bauarbeiten die Grabungsarbeiten, auf Wunsch des Anschlusswerbers, im unbefestigten Bereich (nicht asphaltiert oder gepflastert usw.) um **€ 20,- pro Laufmeter** miterrichtet werden können. Der Einlass in das Gebäude ist vom Anschlusswerber zu errichten.

Bezüglich der Preise für Internetpakete wenden Sie sich bitte an unsere Provider:

Unsere REGIONET Vorort-Partner



U-Net Unterasinger OG
9900 Lienz, Rosengasse 17
Telefon 04852/70698
Email: office@u-net.at
Internet: www.u-net.at

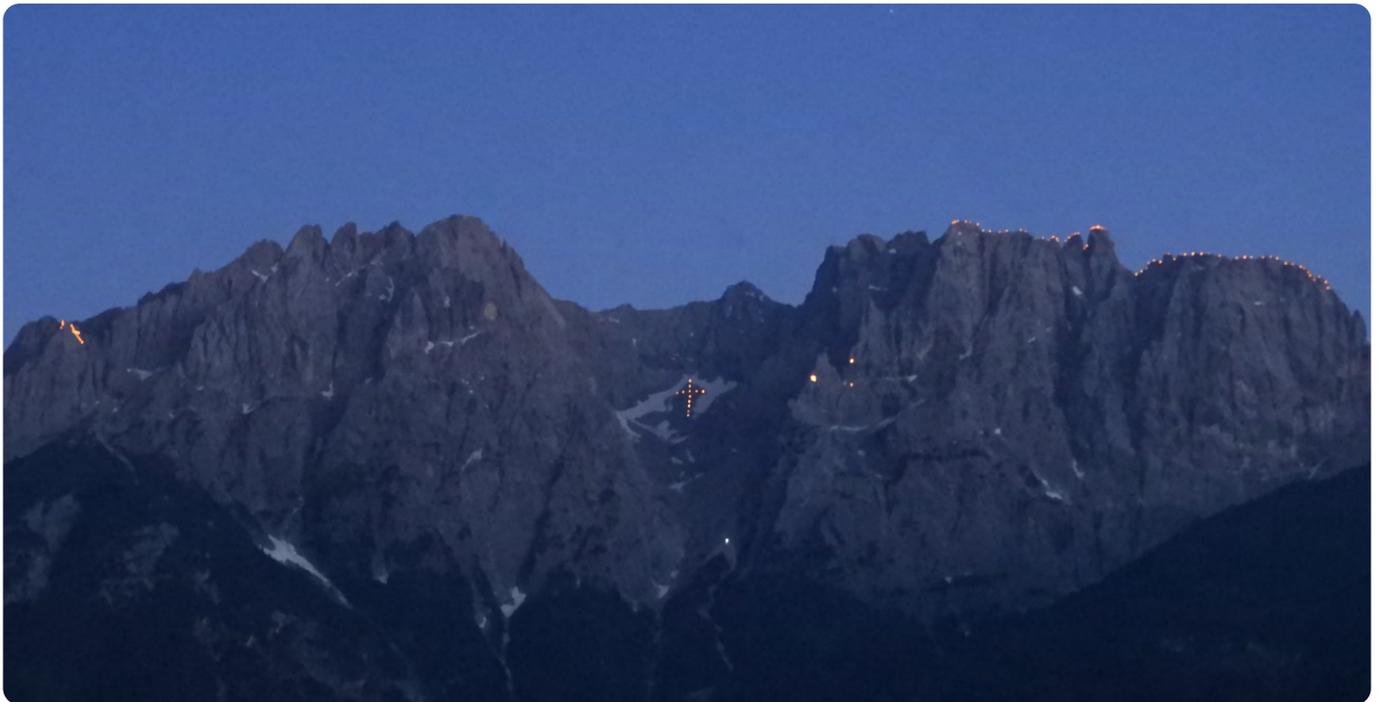
Flynet – Stephan Peuckert
9990 Debant, Alt Debant 45
Telefon 0676/6793102
Email: info@flynet.at



**Firma Kurzthaler
Kommunikation & Elektro GmbH**
9900 Lienz, Drahtzuggasse 2
Telefon: 04852/62626
Email: kurzthaler@kmnet.at
Internet: www.kmnet.at



AGETech GmbH
9900 Lienz, Schillerstraße 5
Telefon: 04852/688280
Email: info@agetech.at
Internet: www.agetech.at



Seit 1796 werden traditionell in Tirol die „Herz-Jesu-Feuer“ am Samstag vorm Herz-Jesu-Sonntag auf den Bergen entzündet.



Herz-Jesu-Kreuz im Steinkar



Herz-Jesu-Feuer auf der Ruine Walchenstein



**DANKE
DEN „FEUERLEMACHERN“!**

HATHA YOGA

mit Andrea



FÜR ANFÄNGER- UND LEICHT FORTGESCHRITTENE

AB: 15.01.2020 IMMER MITTWOCHS

UM: 18:30

Wo: TURNSAAL DER VS-ISELSBERG

KOSTEN: 8 EINHEITEN A 90 MIN € 80,-

YOGA...

führt zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit
steigert Ausdauer, Kraft und Flexibilität
verbessert das eigene Körpergefühl
verhilft zu größerer Stressresistenz
stärkt Vitalität und Energie
reduziert Verspannungen
fördert Mut, Durchhaltevermögen und Konzentration
führt zu mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
u.v.m.

Über eine Anmeldung freut sich Andrea Sepperer, Tel: 06508424189

SENIORENAUSFLUG

Ein traumhafter Tag in bester Gesellschaft am Ederplan.

Die Seniorinnen und Senioren wurden von der Gemeinde zu einem Bergerlebnis auf den Ederplan überrascht. Rund ein Fünftel der Geladenen folgten der Einladung rund um das Organisationsteam des Dorfgemeinschaftsausschusses (DGA).

Bei herrlichem Wetter machte sich am Samstag, 29. Juni 2019, die rüstige 65-Plus-Generation in Begleitung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte des DGA bereits am Vormittag auf den Weg, den Görttschacher Berg zu erklimmen. Viele nahmen sogar den Wanderweg von Zwischenbergen aus wahr, um das Anna-Schutzhaus zu erreichen. Für die anderen wurde ein Transport bis kurz unterhalb der Hütte organisiert. Besonders erwähnenswert ist, dass beinahe alle den Gipfelsieg beim Heimkehrerkreuz meisterten und so die atemberaubende Aussicht über den Lienzer Talboden genießen konnten.



Beinahe alle blickten beim Heimkehrerkreuz über den Lienzer Talboden.

Zur Belohnung gab es bodenständige Hausmannskost vom Hüttenwirt Johann Wallensteiner persönlich. Die Stunden im Kreise der Gleichgesinnten vergingen viel zu schnell. Dabei wurde der Nachmittag noch mit Kaffee und etwas Selbstgebackenem



Unsere rüstigen Seniorinnen und Senioren mit dem DGA-Team am Ederplan.

versüßt und konnte so genussvoll ausklingen. Gestärkt voller positiver Eindrücke kamen alle am späteren Nachmittag wieder sicher und gesund nach Hause.

Ein großer Dank gilt jenen, die sich an der Organisation und der Durchführung dieses Erlebnisses

beteiligt haben sowie dem DGA-Team aus dem Gemeinderat, das sich vollzählig diesen Tag für die ältere Generation Zeit genommen hat – und Zeit ist wohl das kostbarste, das ein Mensch geben kann!



Heimische Schmankerl und gesellige Stunden versüßten diesen traumhaften Tag.



NACHT DER





1000 LICHTER



... an ALLE die uns bei der „Nacht der 1000 Lichter“ so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Thomas und Christa Haidenberger, die die gesamte Organisation übernommen haben. Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Es war ein wertvolles Gemeinschaftswerk der ganzen Gemeinde.

Der Pfarrgemeinderat



Auf unserem Parcours



Auf dem Weg nach Stronach

KINDERGARTEN ISELSBERG



Erdäpfelsuppe kochen



Bitte alle LACHEN!



Holzlaster aus Clics



Fleißige Helfer



Erntedank



Herbst



Gute Freunde

-STRONACH



Kastanienbad



Roboter aus Clics



Tolle Baumeister



In der Puppenstube



Vorbereitung „Nacht der 1000 Lichter“



Mein Boot aus Clics

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT...

Auch heuer haben wir mit 23 Kindern wieder genug SchülerInnen, um unsere Volksschule mit zwei Klassen zu führen. Mit Beginn des neuen Schuljahres durften wir heuer 4 neue Schulkinder begrüßen. 11 Kinder werden in der ersten Klasse (1. und 2. Schulstufe), 12 Kinder in der 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) unterrichtet.

Unsere neuen „Ersteler“ Lars, Simon, Tamara und Toni haben sich schon gut eingewöhnt und sind gemeinsam mit Rafael und Dario schwer beschäftigt mit Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, Turnen, Malen und noch allerlei anderen spannenden Sachen.



Der Wandertag im September führte uns bei strahlendem Sonnenschein über Stronach zur „Joggelhütte“, wo wir ausgiebig Rast machten. Die Kinder allerdings hatten kaum Zeit zum Jausnen. Die Umgebung war einfach zu verlockend, sofort auf Entdeckungsreisen zu gehen! Am weiteren Weg in Richtung Feriendorf gab es dann noch Eierschwammerl und andere Pilze zu sammeln und eine Kuhweide – möglichst still – zu überqueren. Das war sicher die größte Anstrengung des Tages, 3 Minuten nichts zu reden!



Am 13. Oktober gestalteten die Kinder der Volksschule den Erntedankgottesdienst mit Liedern und einem Gabengang mit.



Wie schon in den letzten Jahren haben wir uns auch heuer wieder an dem Hilfsprojekt „Weihnachtspakete für Rumänien“ beteiligt. Familien unserer Schüler haben für rumänische Kinder, die in großer Armut leben, Weihnachtspakete gepackt. Damit werden sie die Augen vieler Kinder zum Leuchten bringen!



Der wunderschöne Herbst war wie geschaffen für ausgiebige Beschäftigung im Schulgarten: Da waren Kartoffeln, Zwiebeln und Kürbisse zu ernten, Kräuter und Kapuzinerkresse zu zupfen und im Oktober dann der Garten winterfest zu machen. Die trockenen Kräuter wurden dann in der Schulküche gerebelt, gemahlen und zu Kräutersalz verarbeitet.



Zweimal besuchte uns die Polizei, aber keine Sorge, niemand hat etwas angestellt! Einmal gab es für die Kinder der 1. Klasse eine Schulung in Sachen „Sicherer Schulweg“, einmal den beeindruckenden Workshop „Kinderpolizei“ für die Großen.



Wir freuen uns schon auf die „Weihnachtliche Stund“ am 17. Dezember, bei der wir wieder Musik und Theater darbieten werden. Natürlich werden wir auch wieder Gebasteltes, Kräutersalz aus dem Schulgarten und Einkochtes und Gebackenes aus der Schulküche anbieten. Wir laden alle ein, an dem stimmungsvollen Nachmittag im Gemeindezentrum dabei zu sein.

Die Kinder und das ganze Team des VS Iselsberg
wünschen allen
Gesegnete Weihnachten, Glück und Gesundheit
im Neuen Jahr



MINISTRANTENAUSFLUG

Als Belohnung für ihren Dienst in der Kirche ging es für unsere Ministranten heuer wieder ins Pillerseetal. Sie erlebten einen aufregenden Tag. Ein großer Dank an unseren Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo!

Der Pfarrgemeinderat
und die Ministranten

MUSIKKAPELLE

Wie jedes Jahr starteten wir auch heuer unsere Sommersaison mit dem traditionellen Maieinblasen. Wir bedanken uns recht herzlich für die großzügigen Spenden und bei all jenen, die uns immer so köstlich verpflegen.



Im Juni luden wir wieder zu unserem Kinderkonzert ein. Bei der Hüpfburg konnten sich unsere kleinen Gäste austoben und beim Kinderschminken wurde so manch ein Kindergesicht in einen Schmetterling oder ein Spinnennetz verwandelt.



Weiters folgte das Konzert im Gasthof „Schöne Aussicht“ sowie ein Pavillonkonzert, wo wir bei einem Marsch einen „besonderen“ Dirigenten hatten.



In der letzten Juliwoche spielten wir unser Hauptplatzkonzert und am 3. August fand das Bezirksmusikfest in Lienz statt.



Unser Obmann Johannes Wallensteiner bekam dort eine Auszeichnung für langjährige Vorstandstätigkeit vom Blasmusikverband Tirol überreicht.

Ehrungen Jungmusikerinnen

Beim Wunschkonzert in Stronach durften wir unseren Jungmusikerinnen Sophie Peintner (Klarinette), Selma Britz (Klarinette), Leonie Lottersberger (Querflöte) und Nina Fehlmann (Querflöte) das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze überreichen. Wir gratulieren nochmals recht herzlich.



Im Rahmen des Kirchtagskonzertes beim Iselsbergerhof überreichten wir Marie Sporer (Querflöte) das Juniorabzeichen. Herzliche Gratulation!



Almkirchtag

Eine besonders gelungene Veranstaltung war heuer unser alljährlicher Almkirchtag. Ein großer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo für das feierliche Gestalten der Bergmesse, welche von unseren Bläsern musikalisch umrahmt wurde.



Bei traumhaftem Wetter und musikalischer Unterhaltung durch die Dölsacher Tanzmusik konnten die Besucher anschließend bei den Hütten die gute Almluft genießen.



DANKE an alle Helferinnen und Helfer!

Die Musikkapelle
Iselsberg-Stronach

DIE STERNSINGER KOMMEN ...

Anfang Jänner ziehen unsere Sternsingergruppen (Firmlinge, Musik, Chor) wieder von Haus zu Haus. Die Einteilung haben wir anhand der Hausnummern vorgenommen. Die Freizeitwohnsitze sind in dieser nicht berücksichtigt, werden aber von den Sternsängern besucht, sofern sie über Dreikönig bewohnt sind. Wann die Sternsinger kommen, ist bitte dem Jänner-Pfarrbrief (letzte Seite) zu entnehmen.

Stronach - Musik

1 - 65

Feriendorf - Chor Damen

1, 2, 3a, 35, 37, 75, 89, 93, 115, 122, 126, 128, 130, 140, 168, 171a, 171b, 174, 177, 183, 203, 205a, 205b, 208, 211, 217

Iselsberg Oberberg - Chor Damen

5a, 7, 8, 9, 9a, 11a, 13, 14, 15, 16, 16a, 20, 21, 43, 44, 50, 53, 54, 63, 66, 69, 70, 88, 90, 91, 94, 135, 139, 142, 149, 188a, 188b, 193, 194, 204, 209, 210, 213, 216

Iselsberg Unterberg 1 - Kinder

10, 22, 23, 24, 29, 30, 33, 42, 51, 61, 68, 76, 79, 86, 87, 102, 129, 131, 132, 133, 134, 136, 137, 138, 143, 151, 153, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 165, 169, 175, 178, 179, 180, 182, 184, 191, 199, 206, 207

Iselsberg Unterberg 2 - Chor Männer

17, 18, 19, 25, 26, 27, 28, 31, 39, 45, 56, 57, 58, 59, 77, 80/1, 80/2, 81, 92, 95, 96, 98, 99, 100, 101, 104, 108, 111, 127, 144, 145, 146, 147, 150, 154, 162, 166a, 166b, 167, 173, 176, 185, 187, 189, 190, 195, 196, 198, 200, 214, 215



EIN MUSIKANT STELLT SICH VOR

Mein Name ist **Manfred Bernsteiner (Memphis)**.

Ich spiele **Trompete**.

Ich bin seit **42 Jahren** bei der Musik.

Meine Hobbies sind: **Golfen und Ski fahren**;

Diese Musik mag ich: **Queen, Falco, Austropop**;

Ich arbeite in der **RGO**.

Meine Lieblingsfilme sind **„Pulp Fiction“ und „Der mit dem Wolf tanzt“**.

Ich esse am liebsten **Pasta und Fisch**.

Ich musizierte in frühen Jahren auch einmal **bei den Orig. Iselsberg Buam, Lienzer Echo, Stronacher Dorfmusik und Hüttenzauberern**.

Warum habe ich ein Instrument gelernt?

Zuerst habe ich auf der Klarinette probiert. Ein paar Wochen später hat mein Lehrer und Kapellmeister Franz Wallensteiner einen Trompeter gebraucht und somit habe ich umgelernt.

Warum ich immer noch gern mit der MK Iselsberg-Stronach musiziere: **wegen der Kameradschaft und weil Musizieren entspannt und gut für die Konzentration ist.**

Mein prägendstes Erlebnis bei der MK:

Diverse Auslandsausflüge und Gastauftritte...

Was ich den Jungmusikerinnen und Jungmusikern mitgeben möchte:

Musik soll Freude machen!



INSTRUMENTENVORSTELLUNG

Heuer fand die Instrumentenvorstellung in verschiedenen Räumen im Gemeindezentrum statt. Wir probierten etwas Neues aus und zwar einen Stationsbetrieb. Das bedeutet, dass die Schüler in fünf zufällig zusammengewürfelten Gruppen aufgeteilt wurden. Bei jeder der fünf Stationen konnten die Kinder zehn Minuten lang unterschiedliche Instrumente nach Belieben ausprobieren.

Am meisten hat uns gefallen, mit wieviel Freude die Schüler ans Werk gingen und jedes der Instrumente bis zur Zerreißprobe austesteten. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion dem einen oder anderen die Musik an sich und auch ein Mitwirken bei der MK Iselsberg-Stronach schmackhaft machen konnten. Hierbei möchten wir auch gleich den beiden neuen Musikschülern, Kofler Mira an der Querflöte und Sporer Luis an der Posaune, alles Gute und viel Freude beim Erlernen dieser Instrumente wünschen.



100 Jahre Musikkapelle Iselsberg-Stronach

Für das Jubiläumsjahr 2020 haben wir „einiges“ geplant:

- * Starten werden wir unseren „Runden“ mit einem Jubiläumskonzert am 18. Jänner 2020.
- * Den „Geburtstag“ feiern wir dann zu Pfingsten, 30. und 31. Mai 2020, mit einem Festakt am Samstag mit benachbarten und befreundeten Musikkapellen. Den Festgottesdienst feiern wir am Sonntag mit anschließendem Frühschoppen und dem Ebbser Kaiserklang.
- * Franz Posch mit seinen Innbrügglern wird beim Almkirchtag im September aufspielen.



Nähere Informationen folgen natürlich per Postwurf.

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR MUSIKFUNKTIONÄRE IM LIENZER TALBODEN

Zum großen Ehrungstag des Tiroler Blasmusikverbandes am Sonntag, 20. Oktober 2020 füllte sich der Große Saal des Tiroler Landhauses bis auf den letzten Platz mit hochverdienten Musikanten und langjährigen Blasmusikfunktionären aus ganz Tirol. Viele Musikanten, die seit 60 Jahren und mehr aktiv in ihren Kapellen mitspielen bzw. als Funktionäre in Kapellen oder Bezirksleitungen mitwirken, sind der Einladung von Landeshauptmann Günther Platter gefolgt und erhielten nach einer gemeinsamen Messfeier im Rahmen eines würdevollen Festaktes ihre hohen Auszeichnungen verliehen. In seiner Festansprache holte Platter besonders auch die Gattinnen/Partnerinnen der zu ehrenden „vor den Vorhang“ und würdigte ihr wertvolles und meist zu wenig beachtetes Engagement im Hintergrund der Musikkapellen wie auch ihr Verständnis für dieses zeitaufwändige Hobby. Doch was wäre unser Land Tirol und unsere Gesellschaft ohne die zahlreichen Musikkapellen und diversen Musikvereinigungen? – Ein Riesenstück ärmer!



LH Günther Platter, LObm Elmar Juen, Kpm Michael Mattersberger, BezKpm Roman Possenig, BezKpmStv Hans-Peter Glanzer, BezObm Mag. Stefan Klocker, LKpmStv Theresa Schapfl Fotoverweis: Foto Hofer, Innsbruck

So durften heuer gleich vier Musikanten des Musikbezirks Lienzer Talboden hohe Auszeichnungen für jeweils jahrzehntelange leitende Funktionen in den Musikkapellen und gleichzeitig langjährige Funktionen im Vorstand des Musikbezirks entgegennehmen.

BezKpmStv Hans-Peter Glanzer wurde aufgrund seiner mittlerweile 27-jährigen Kapellmeistertätigkeit in diversen Kapellen sowie seiner gleichzeitig 24-jährigen Mitarbeit im Bezirksvorstand als Bez-Jugendreferent, Bez-Kapellmeister sowie BezKpm-Stellvertreter sogar mit dem Verdienstkreuz in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Mit der Verleihung dieser Ehrenzeichen bringt der Blasmusikverband und das Land Tirol ihre Wertschätzung zum Ausdruck, die diesen Mitgliedern und Funktionären des Blasmusikwesens in Tirol für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken gebührt.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen war die Freude unter den Ausgezeichneten spürbar, und interessante Begegnungen und Gespräche unter den Anwesenden aus den verschiedensten Tiroler Musikbezirken ließen diesen Festakt ausklingen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

FEUERWEHR - EINSÄTZE

Im Berichtszeitraum rückte die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach zu folgenden Einsätzen aus und konnte Gott sei Dank immer unfallfrei in das Gerätehaus zurückkehren!

- 18.05.2019 A2 Brand im Freien (Täuschungsalarm)2
- 29.06.2019 A2 Brand im Freien Wald u. Feldbereich Stronach (Täuschungsalarm – Herzjesufeuer)
- 29.06.2019 A2 Brand im Freien im Siedlungsbereich Stronach (Täuschungsalarm – Herzjesufeuer)
- 27.07.2019 PKW-Unfall Technische Hilfeleistung (Flüssigkeit binden u. Ausräumungsarbeiten durchführen)
- 10.09.2019 Technische Hilfeleistung (Binden von Hydrauliköl eines defekten LKW in Stronach)
- 26.09.2019 Technische Hilfeleistung (Binden von Öl u. Diesel auf der B107 im Bereich Dolomitenblick)
- 15.10.2019 PKW-Brand im Bereich Haltestelle Dolomitenblick (kein Eingreifen erforderlich)
- 01.11.2019 Kaminbrand Iselsberg Unterberg (Aufbauen Brandschutz, Verständigung Rauchfangekehrer)



Kaminbrand Iselsberg Unterberg - Moserhof

ÜBUNG FÜR DEN ERNSTFALL

Am 19. Oktober wurde eine Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren Dölsach, Nussdorf-Debant, und Winklern in der Pension Alpenrose, Iselsberg 21 abgehalten. Dabei wurden Schwerpunkte im Innenangriff unter Atemschutz sowie Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Bereich der Bundesstraße B107 gesetzt. Danke an die Verantwortlichen der Nachbarfeuerwehren sowie an alle, die sich bei der Übung beteiligt haben. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei Frau Barbara Ladstätter für die Bereitstellung des Übungsobjekts. Vergelt's Gott an die Gemeinde und an das Team des Iselsbergerhofes für die Verpflegung!





GRUNDAUSBILDUNG DER NEUMITGLIEDER

Im zweiten Halbjahr 2019 haben unsere neuen Mitglieder mit Paul Ladstätter, Gernot Pick, Marco Schwarcz und Anna Lena Wallensteiner die Grundausbildung auf Orts- und Bezirksebene positiv abgeschlossen. Wir möchten uns bei den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft bedanken, sich in ihrer Freizeit aus- und fortzubilden.

Vielen Dank auch allen Verantwortlichen im Ausbildungsbereich auf Orts-, Bezirks- und Landesebene!



RUNDE GEBURTSTAGE

Zu den runden Geburtstagen, von Johann Bernsteiner 60er, Michael Eder und Robert Mayerl 50er sowie an Christian Draschl und Daniel Gehbauer zum 40er, gratuliert die Feuerwehr recht herzlich und wünscht noch viel Freude in unseren Reihen der Freiwilligen Feuerwehr.

Allen Dorfbewohnern und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches Jahr 2020 wünscht

die Freiwillige Feuerwehr

Der FF-BALL steht wieder vor der Tür!

am 5. Jänner 2020 um 20:00 Uhr

im Gemeindezentrum Iselsberg

Für Unterhaltung sorgen im Saal „Die Stockhiatla“ und in der Lounge „Tobl & Andi“.

**Unter allen ANWESENDEN Gästen wird um 21.21 Uhr
ein brandneues iPhone 11 verlost.**

HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU

KARTEN-VORVERKAUF DIREKT BEI DIR/EUCH ZUHAUSE

„Und drum, liebe Leit,

kemmen wir in nächster Zeit

bei enk daher.

Bitte unterstützts enka Feuerwehr!“

HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU HEUER NEU

DIE FEUERWEHR INFORMIERT

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advents- und Weihnachtszeit die Brandunfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden. Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum „Weihnachtsfeuer“ wird!!!

- Offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht lassen!
- Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum usw. nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge auf.
- Ihren Weihnachtsbaum stellen Sie am besten in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- Einen Eimer Wasser, eine Wolldecke (keine Kunstfaser) oder ein Löschgerät in der Nähe bereithalten.



FESTUMZUG ERLEBNIS OSTTIROL

Am 19. Mai 2019 fand ein großer Festumzug mit Genussfest der Landjugend/Jungbauernschaft Osttirol statt. Unter dem Motto Erlebnis Osttirol zogen die 36 Ortsgruppen durch Lienz. Auch unsere Landjugend war vertreten.

Du, ja, genau du möchtest gern ein Instrument lernen, dann bist du bei uns genau richtig!

Es gibt in unserem Dörfchen eine nicht zu große, aber ganz feine Musikkapelle. Wir Musikantinnen und Musikanten sind herzensgut, fröhlich, freundlich, gesellig und machen gern gemeinsam Musik. Wenn du eine oder mehrere dieser Eigenschaften besitzt, dann würdest du perfekt zu uns dazupassen. Auch gibt es bei uns keine Altersbeschränkung, denn NIEMAND ist zu alt für die Musik.

Welche Kosten kommen überhaupt auf mich zu?



Das Instrument wird von der Musik gestellt.

Für jedes Unterrichtsjahr gibt es 100 € (für die Ausbildung), dann, als aktives Mitglied wird die Hälfte der Ausbildungskosten übernommen.



Wann darf ich das erste Mal mitspielen?

Mit der Ausbildung beginnt man etwa im Alter von 7 (Holzblasinstrumente) bis 10 Jahren und darf ungefähr nach 3 bis 4 Jahren das erste Mal bei uns mitspielen.

Wir setzen dich bestimmt nicht unter Druck, wenn du dann so weit bist, werden wir uns auf dich freuen.

Welche Instrumente derzeit besonders benötigt werden: Tenorhorn, Posaune, Waldhorn,.....

Natürlich ist es dir selbst überlassen, was du schlussendlich lernen möchtest.

Anmeldeschluss ist der 31.Mai!

Für genauere Auskünfte stehen wir dir gerne unter der Nr.: 0699/16530004 zur Verfügung.



**Die MK Iselsberg - Stronach
freut sich auf DICH!!!**

Link-Anmeldeformular: <https://www.tmsw.at/index.php?id=435>

SPORTUNION

Wir sehen es als unseren Auftrag, für unsere Gemeindeglieder Aktivitäten zu setzen um damit die Gemeinschaft zu stärken. Mal funktioniert es besser, mal weniger, aber der Wille zählt und so schön langsam „wachsen“ wir zusammen. Klar, es bedarf eines enormen Aufwandes, um Events zu organisieren, aber wir haben im Verein einen tollen Zusammenhalt, für den speziell unserem Obmann Gebauer Mario ein großer Dank gebührt. Unter seiner Führung sind neue Helfer zum Verein gestoßen und dies gibt uns Mut, mit ganzer Energie weiterzuarbeiten.

ERSTES SONNSEITNER BOCCIA-TURNIER - 22.7.2019

Eine Idee unseres Obmannes war es, mit dem Boccia-Turnier ganz was Neues für alle zu machen. In Summe war es ein toller Erfolg und wir werden dieses Event auch im kommenden Jahr wieder veranstalten.

HOBBY-FUSSBALLTURNIER -29.6.2019



Bereits zum 24 Mal hat dieses Turnier unser Sektionsleiter Sporer Harald mit seinem Team top organisiert. Insgesamt waren 15 Mannschaften dabei. Der Sieg ging wieder einmal an das Team „Lok Debant“. Es gab keine größeren Verletzungen und alle hatten einen Riesenspaß. Besonderer Dank an unseren Platzwart Sporer zu Sepp, aber auch an alle Helfer!



HÜTTENHATSCHER - 3.8.2019

Dieses Mal stand hier auf der Glontschnig Groje die Musik im Vordergrund. Gleich zwei Bands heizten den Besuchern richtig ein. Vielen Dank an Warscher Markus mit seiner Band „the lying fact´s“ und den „Murmos“ für die tolle Musik. Es war eine super Sache, heiße Rythmen auf 1644 m Seehöhe gibt es nicht überall – es hat sich für alle ausgezahlt – super Stimmung und Speis & Trank – echt ein „Hammer“. Danke auch an die Landjugend Iselsberg-Stronach, die dieses Event mitveranstaltet hat.



8. VEREINSMEISTERSCHAFTEN SEKTION GOLF - 29.9.2019

Sektionsleiter Manfred Bernsteiner hat wieder einmal alles bestens organisiert. Insgesamt 14 GolferInnen nahmen an diesem Turnier am Golfplatz Lavant teil. Wetter gut, Platz gut, Spiel bei manchen nicht so gut, das ist Golf, aber solange der Spaß dabei ist, ist's einfach mehr als GUT.



Nettosiegerin und zugleich Vereinsmeisterin wurde Frau Mag. Deutsch Karin, Bruttosieger unser Import aus dem Mölltal Herr Kürbisch Rudi. Wir gratulieren beiden nochmals recht herzlich.



Sollte jemand von euch Interesse an Golfen haben, bitte bei Bernsteiner Manfred melden!

NEUES VEREINSHAUS



Unser Verein feiert heuer das 50-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass freut es uns ganz besonders, dass der Bau unseres neuen Vereinshauses stetig vorangeht. Obm. Mario Gebauer und seine vielen Helfer sind jedes Wochenende (unentgeltlich) so richtig beim „Buggeln“, und es schaut schon ganz gut aus. Wir sind guter Dinge, euch bereits bei den kommenden Eisstockturnieren in unserem neuen Vereinsheim willkommen heißen zu dürfen!



Also, macht's gut und besucht uns bei den nächsten Veranstaltungen, welche wir noch zeitgerecht bekannt geben werden.

Mit sportlichen Grüßen
die Sportunion

TODESFÄLLE

Wir mussten uns verabschieden von ...



ENGELBERT KOFLER

†02.12.2018



HERBERT OBERSTEINER

†20.12.2018



ANNA GEILER

geb. Steiner
†07.03.2019



HANS KOFLER

†18.05.2019



ERNA OBERBICHLER

geb. Begher
†02.10.2019

GEBURTEN

Wir freuen und über ...

ISABEL MARIE KROPP



Sie wurde am 20. August um 10.41 Uhr mit 49 cm und 3.030 g geboren. Für Mama Lisa und Papa Manuel sowie alle Omas, Opas und auch Uroma und Uropa Kropp ist sie jetzt **s c h o n** der Sonnenschein der Familie. In Zukunft wird sie vielleicht Mamas Hobby teilen und mit ihr in den Stall zu den

Pferden fahren oder vielleicht auch Papa beim Autoschrauben unterstützen.

Die Gemeinde gratuliert!

IN EIGENER SACHE

In Zukunft wird die Gemeindezeitung immer Mitte April bzw. Mitte Oktober erscheinen. Der Abgabetermin für die Beiträge verschiebt sich somit auf Mitte März bzw. Mitte September.

Impressum

42. Ausgabe, Dezember 2019

Herausgeber:

Gemeinde Iselsberg-Stronach

E-Mail: gemeindebote@iselsberg-stronach.at

Redaktion:

Team des Gemeindeboten:

Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;

Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos

sind die einzelnen Vereine und

Organisationen jeweils selbst verantwortlich.

Druck:

Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15. März 2020

**Bin ich
angemeldet?**



§ 5 Hundesteuerordnung der Gemeinde Iselsberg-Stronach

Melde - und Auskunftspflicht

- 1) Wer einen Hund erwirbt, in Pflege oder auf Probe nimmt, einen zugelaufenen Hund behält oder mit einem Hund neu in die Gemeinde Iselsberg-Stronach zuzieht, hat dies der Gemeinde Iselsberg-Stronach (Gemeindeamt) binnen einer Woche unaufgefordert zu melden. Das gleiche gilt, wenn ein Hund das Alter von 3 Monaten erreicht.
- 2) Ebenso ist jeder Hund, der veräußert, abhanden gekommen oder verendet ist, binnen einer Woche bei der Gemeinde Iselsberg-Stronach abzumelden. Im Falle der Veräußerung sind Name und Anschrift des Erwerbers anzugeben.
- 3) Die Grundstückseigentümer, Betriebsinhaber und Haushaltsvorstände und deren Vertreter sowie die Hundehalter sind verpflichtet, dem Bürgermeister oder dem von ihm beauftragten Organ auf Befragen über die Hundehaltung wahrheitsgemäß Auskunft zu geben.

**Ich will da rauf.
Aber wie?**

jeden 1. Donnerstag im Monat
9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
in der Arbeiterkammer Lienz

bildungsinfo tirol



Vorteile nützen.
Klima schützen.



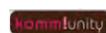
EIN DOPPELTES PLUS FÜR ALLE, DIE JETZT HEIZKOSTENZUSCHUSS BEANTRAGEN

Für die kommende Heizperiode 2019/2020 gewährt das Land Tirol für alle Berechtigten einen höheren Heizkostenzuschuss. Diese, für viele sehr wichtige finanzielle Unterstützung, beträgt für die kommende Heizperiode nun 250 Euro und gehört damit zu den höchsten in ganz Österreich. Der Zuschuss soll vor allem verhindern, dass die TirolerInnen in ihren eigenen vier Wänden frieren oder durch den Wärmebedarf in eine finanzielle Notlage geraten.

Eine Antragstellung ist seit dem 1. Juli bis zum 31. Dezember 2019 möglich. Für die Gewährung des Heizkostenzuschusses muss ein Hauptwohnsitz in Tirol vorliegen sowie auf die Einhaltung einer Einkommensobergrenze geachtet werden. Bei BezieherInnen einer laufenden Mindestsicherung bzw. Grundversorgung ist dieser Zuschuss bereits in den Sozialleistungen enthalten und es kann damit kein weiterer Antrag gestellt werden. Nähere Informationen erhalten sie unter: www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss.

Neben dieser dringend nötigen finanziellen Hilfe kann auch ein bewusster Umgang mit Energie- und Ressourcen dazu beitragen, in den eigenen vier Wänden Kosten zu sparen. Gleichzeitig wird dabei das Klima geschont – ein doppeltes Plus für alle.

Das Land Tirol bietet mit der Initiative DoppelPlus ein spezielles Energie- & Klimacoaching an, welches für einkommensschwache Haushalte, wie Heizkostenzuschuss, Mindestsicherungs- oder GrundversorgungsbezieherInnen, vollkommen kostenlos ist. Zusätzlich erhalten Haushalte, die ein solches Coaching in Anspruch nehmen, neben den wertvollen, individuell angepassten und praktischen Tipps, ein Starter Paket im Wert von ca. 50 Euro, welches u.a. ein Temperatur- und Luftfeuchtemessgerät und eine LED-Lampe enthält. Durch die nachhaltige Senkung der Haushaltskosten und des Energieverbrauchs wird ein zusätzlicher Beitrag für die Energiestrategie TIROL 2050 energieautonom und den Schutz unseres Klimas geleistet.



www.doppelplus.tirol

Anmeldungen für ein kostenloses Energie- und Klimacoaching von DoppelPlus bei Ihnen zu Hause bitte telefonisch unter +43 699 16198337 oder per E-Mail an kontakt@doppelplus.tirol.

Wussten Sie, dass

- + eine LED-Lampe im Vergleich zur Glühbirne bei einer mittleren Brenndauer von 4h pro Tag mehr als 10 Euro im Jahr einspart.
- + eine Minute pro Tag kürzer duschen ca. 20 Euro pro Person und Jahr einspart.
- + ein Grad weniger Raumtemperatur Ihre Heizkosten im Jahr um bis zu 6% senken kann.
- + Sie durch richtiges Lüften nicht nur Ihr Raumklima verbessern, sondern auch Ihre Energiekosten senken können.

Die ehrenamtlichen Energie- & Klimacoachs der Initiative DoppelPlus helfen Ihnen dabei, diese und weitere Dinge in Ihren Alltag einzubauen um davon zu profitieren, nicht nur finanziell, sondern auch im Bereich Ihrer und unser aller Lebensqualität.

Wollt ihr aus dem Gemeindeboten lachen?

Schickt uns Fotos und ein paar Zeilen von Hochzeiten, Jubiläen, Verleihungen, Auszeichnungen, schulischen oder akademischen Abschlüssen, ... an

gemeindebote@iselsberg-stronach.at

KRAPFENSCHNAGGLER



Spende an das
Reha-Zentrum Ederhof

€ 200,00

DANKE!

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut!
1450

Ihre telefonische
Gesundheitsberatung



Mitten am schönsten Nachmittag kommt Ihr Kind auf Sie zugelaufen, zeigt Ihnen einen Insektenstich. Was tun?
Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450, Ihre Gesundheitsberatung am Telefon.
Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen weiterführende Empfehlungen.
Nutzen Sie den neuen kostenlosen* Gesundheitsdienst, die schnellste medizinische Beratung Österreichs. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Ein Service des Landes Tirol, der Sozialversicherung und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

* Sie zahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.1450.at



Eine Veranstaltung des
TIROLERBUND IN WIEN



seit 1863

Osttirol
1918 & 1920

REGIONALPARTNER



WIR BRINGEN DIE
LIENZER DOLOMITEN
NACH WIEN

TIROLERBALL

11. JÄNNER 2020 **IM WIENER RATHAUS**

Kartenvorverkauf: www.tirolerbund.eu • Einlass ab 19:30 Uhr • Damenspende

BEGINN: 20:00 UHR • FESTAKT MIT TRACHTENEINZUG 21:00 UHR • ENDE: 4:00 UHR

WWW.TIROLERBUND.EU

LIENZER TANZLMUSIG | KLEINSTADTHELDEN | SUNTOWNMUSIC |
DA ISELKLONG | NORDOSTSAITIG | BEZIRKSORCHESTER LIENZER TALBODEN

SONNTAG, 12. JÄNNER 2020:

11:00 Uhr Kranzniederlegung am Südtiroler Platz • 11:45 Uhr Festzug zum Stephansdom
12:00 Uhr Andreas Hofer Gedächtnismesse im Stephansdom • 13:45 Uhr Fahnenübergabe in der Hofburg



wohnungseigentum
Hier bin ich daheim.
DIETRICH
Bücher • Transporte • Land- & Forstwerke



INFOS ZU REISERESERVIERUNGEN INKL. FAHRT, HOTEL UND BALLKARTE

UNTER sonja@bunds Schuh-reisen.com